

SPD-Kreistagsfraktion Oberbergischer Kreis
Kreistagsfraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Gruppe DIE LINKE im Kreistag



DIE LINKE.
Kreisverband Oberberg

C/O FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OBERBERG, KÖLNER STR. 296, 51645 GUMMERSBACH

An den Landrat
des Oberbergischen Kreises
Herrn Jochen Hagt
-Herrn Wolfgang Brelöhr
als Ausschussvorsitzender-
Moltkestr. 42

51641 Gummersbach

11.Mai 2021

Oberbergische Bevölkerung und Wald vor den zunehmenden Folgen des Klimawandels schützen: Waldschutz ist Gesundheits-, Menschen-, Umwelt-, Tier- und Artenschutz!

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrter Herr Brelöhr,

Wir beantragen:

der Oberbergische Kreis leitet in seinem Zuständigkeitsbereich in Zusammenarbeit mit den Kommunen weitere Schritte zur Minderung der Wald- und Vegetationsbrandgefahr ein. Zur Abwehr der zunehmend daraus erwachsenden Gefahren für die Bevölkerung und für das Ökosystem Wald werden die folgenden, über die Waldbrandfrüherkennung und -bekämpfung hinaus gehenden Maßnahmen ergriffen:

1. Die Waldbrandgefahr ist in der Klimawandelvorsorgestrategie der Region Köln-Bonn nicht berücksichtigt. Deshalb führt der Kreis zusammen mit den Kommunen eine Vulnerabilitäts- und Risikoanalyse durch und definiert bedrohte Wald- und Siedlungsräume und gefährdete Bevölkerungsteile und Einrichtungen.
2. Ausgehend von den aus Pkt. 1. resultierenden Ergebnissen werden in Anlehnung an die aktuellen Empfehlungen des Joint Research Centers der EU-Kommission Maßnahmen und Strategien erarbeitet, um den zunehmenden Gefahren durch Waldbrände im Rahmen der Vorsorgepflicht des Oberbergischen Kreises zu begegnen. Für die im Klimawandel begründeten Risiken müssen Ämter, Dienste und die Bevölkerung mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit sensibilisiert werden, Adaptationsmaßnahmen für die Oberbergischen Wälder entwickelt und in Zusammenarbeit mit Landesbehörden, öffentlichen und privaten Waldbesitzern umgesetzt werden. Die Erfahrungen der letzten Wald- und Vegetationsbrände sind auszuwerten, daraus sind präventive Maßnahmen zu entwickeln und die Einsatzpläne entsprechend anzupassen.

Der Versorgung mit Löschwasser gerade in Trockenzeiten ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken, die Anlage von Löschteichen im Wald ist zu prüfen und deren Wasserdargebot unter Klimawandelszenarien und auch unter ökologischen Aspekten zu betrachten.

3. Die unter Pkt. 1. und 2. aufgeführten Maßnahmen werden in das Programm KUNO aufgenommen und in den kommenden Jahren fortgeschrieben und evaluiert.

Quelle: <https://ec.europa.eu/jrc/en/publication/european-wildfire-danger-and-vulnerability-under-changing-climate-towards-integrating-risk>


Mit freundlichen Grüßen



Ralf Wurth
SPD-Kreistagsfraktion



Dr. Ralph Krolewski
Bündnis 90/Die Grünen



Jan Köstering
Die Linke